BENEDIKTINISCHES ZENTRUM

HERZLICH WILLKOMMEN

ORA ET LABORA
Leben im Kloster

Gemeinsam: Die drei Gemeinschaften feiern unter anderem die Gottesdienste und die Vesper (Abendgebet) in der Klosterkirche St. Andreas.

Überalterung der Ordensgemeinschaften, zunehmender Pflege- und Betreuungsbedarf. Aufgrund der ungewissen Zukunft verschiedener Orden entwickelte die Schwesterngemeinschaft St. Anna Luzern die Vision, Klöster zusammenzuführen, statt aufzulösen.

Durch den Zusammenzug von Klöstern an einem Ort soll ein ordensgerechtes Leben im Alter und bei Pflegebedürftigkeit sichergestellt werden. Dazu gehören auch die gegenseitige Unterstützung innerhalb der Gemeinschaften sowie die Nutzung von gemeinsamen Infrastrukturen und Dienstleistungen. Das Projekt gilt deshalb als wegweisend für die Zukunft älterer Ordensgemeinschaften.

Für die Realisierung des geplanten Benediktinischen Zentrums wurde das Frauenkloster Sarnen als Standort gewählt. Denn die Klosteranlage verfügt über genügend geeignete Gebäude als Wohn- und Lebensraum für die einzelnen Gemeinschaften und liegt an zentraler Lage.

Titelbild:
Sr. Daniela, Priorin Schwestern Melchtal; Sr. Margrith, Priorin Schwestern Wikon; Sr. Pia, Äbtissin Schwestern Sarnen

Als Trägerschaft für die Umsetzung des Projekts wurde im Mai 2016 die Stiftung Ora et Labora mit Sitz in Sarnen gegründet. Zweck der Stiftung ist es, die Lebensgrundlage von Ordensgemeinschaften zu unterstützen und sicherzustellen.

Die Stiftung ist auch verantwortlich für den Betrieb. Dazu gehören zahlreiche interne Dienstleistungen in den Bereichen Hauswirtschaft, Pflege und Organisation. Unterstützt werden die Gemeinschaften zudem durch Freiwillige.

«Zvieri»: Die Schwestern von Melchtal in ihrem Aufenthaltsraum.

Zusammen: Mittagessen im Refektorium (Speisesaal), welches bei einer Tischlesung jeweils schweigend eingenommen wird.

Seit März 2019 leben 25 Benediktinerinnen der Klöster Sarnen, Melchtal und Wikon im Benediktinischen Zentrum. Die einzelnen Gemeinschaften pflegen in den jeweiligen Gebäuden ihren gewohnten Alltag sowie ihre klösterlichen Rituale.

Gemeinsam feiern die drei Gemeinschaften die Gottesdienste, nehmen zusammen die Mahlzeiten ein, helfen und unterstützen sich gegenseitig. Zudem stehen ihnen vielfältige interne und externe Dienstleistungen zur Verfügung, welche durch die Stiftung angeboten werden.

Chorgebet: Jede Gemeinschaft (Bild: Schwestern Melchtal) hat ihren Andachtsraum.

Austausch: Sr. Franziska, Sr. Ursula und Sr. Margrith (Priorin) im Aufenthaltsraum.

DAS SARNER JESUSKIND

Verehrung: Sr. Pia (Äbtissin) und Sr. Bernarda mit dem Sarner Jesuskind.

Das Sarner Jesuskind in der Klosterkirche St. Andreas ist ein viel besuchter Wallfahrtsort. Die gotische Holzfigur aus dem Jahr 1360 soll sich gemäss Überlieferung im Zimmer einer kranken Schwester plötzlich verändert haben. Das Kindlein hob den rechten Fuss und drückte die linke Hand ans Herz. Aufgrund dieses übernatürlichen Vorgangs wird das Sarner Jesuskind seit Jahrhunderten verehrt. Zudem schöpfen die Gläubigen Kraft aus dieser Gnadenstätte und tragen ihre Anliegen vor.

Gebet: Die Schwestern von Wikon im Andachtsraum Haus Nazareth.

ORT DER BEGEGNUNG

Begegnung: Sr. Franziska und Sr. Ursula (Wikon), Sr. Gabriela (Sarnen) im Klosterpark.

Schrittweise wird das Haus Scholastika ausgebaut, unter anderem mit einem Klostercafé und Klosterladen sowie einem Ausstellungsraum.

Damit soll das Kloster als Lebensraum und Ort der Spiritualität, der Wallfahrt und der Begegnung gefördert werden.

Tradition: Sr. Benedikta (Wikon) verarbeitet Kräuter aus dem Klostergarten zu Heilmitteln.

DAS BENEDIKTINISCHE ZENTRUM IM ÜBERBLICK

Selbstversorgung für die Mahlzeiten: Sr. Gabriela (Sarnen) im Garten.

Blumenschmuck: Sr. Leonarda (Melchtal) im Aufenthaltsraum Haus Josef.

1 **HAUS JOSEF**
- Wohnbereich Schwestern Melchtal

2 **KAPITELSAAL**
- Versammlungsraum

3 **KLOSTERKIRCHE ST. ANDREAS**
- Sarner Jesuskind

4 **BAROCKES KLOSTER**
- Wohnbereich Schwestern Sarnen
- Refektorium (Speisesaal)

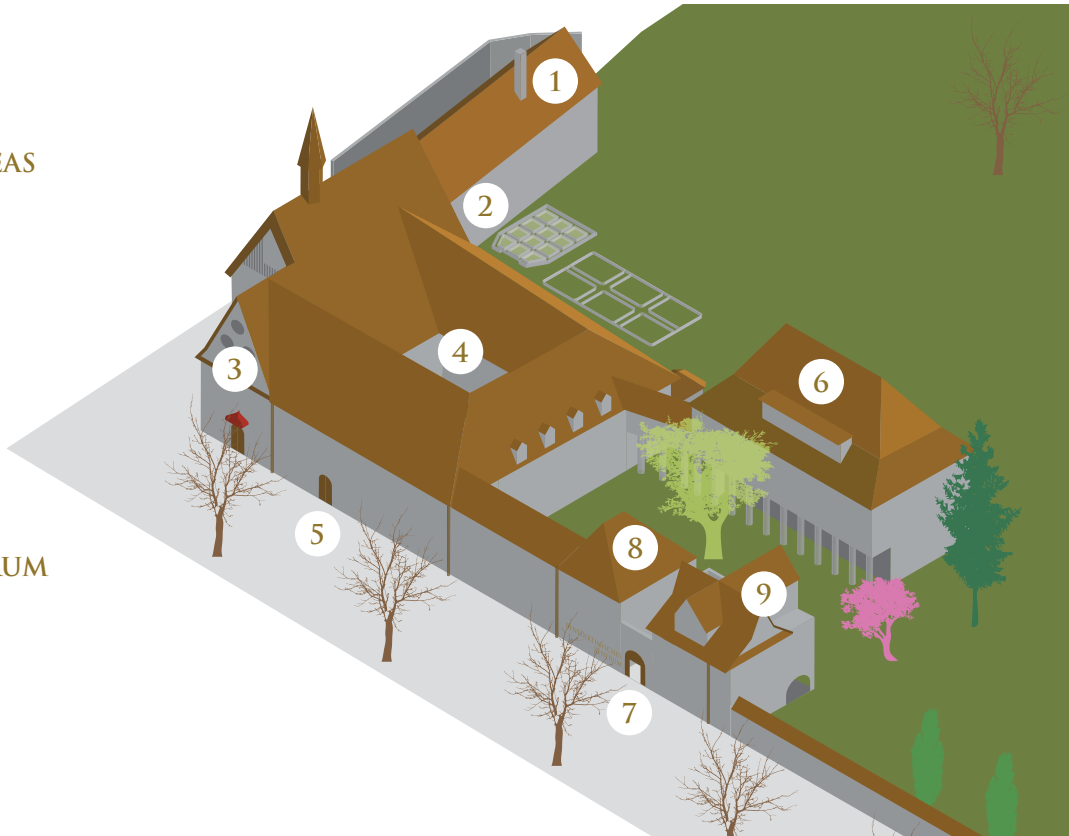
5 **PFORTE FRAUENKLOSTER SARNEN**

6 **HAUS NAZARETH**
- Wohnbereich Schwestern Wikon
- Kulturgüterschutzraum

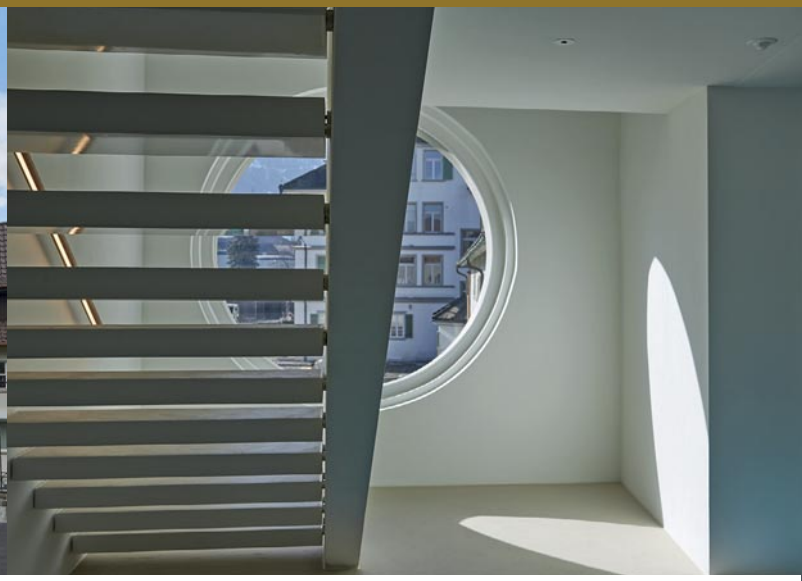
7 **EINGANG BENEDIKTINISCHES ZENTRUM**

8 **HAUS BENEDIKT**
- Empfang
- Sitz der Stiftung

9 **HAUS SCHOLASTIKA**
- Ort der Begegnung



UMBAU, SANIERUNG UND FINANZIERUNG



Modern: Neuer Verbindungstrakt zwischen Haus Josef und barockem Kloster mit Treppenhaus und Ausblick auf Haus Nazareth.

Für die Realisierung des Benediktinischen Zentrums mussten die verschiedenen Bauten umfassend restauriert und den heutigen Anforderungen, insbesondere in den Bereichen Wohnen, Sicherheit und Infrastruktur, angepasst werden.

Ziel war es, den Charakter der historischen und denkmalgeschützten Klosteranlage zu erhalten. Der barocke Klosterbau stammt aus dem 17. Jahrhundert und wurde laufend ausgebaut. 1933 entstand das Haus Nazareth, 1953 das Haus Josef.

Nach rund zweijähriger Planungs- und Bauzeit konnte das Zentrum anfangs 2019 bezogen werden.

Die Baukosten für die Sanierungen und Umbauten beliefen sich auf rund 15 Millionen Franken. Für den Bereich «Sicherheit und Zugänglichkeit» und Infrastruktur wurden 8 Millionen investiert, für den Wohn- und Lebensbereich 7 Millionen.

Die Finanzierung erfolgt durch Spenden von Institutionen, Privaten und der Freundeskreise der drei Schwesterngemeinschaften sowie durch Eigenmittel der drei Klöster und Darlehen.

Bei der Spendensammlung wird die Stiftung durch ein Patronatskomitee unterstützt, welchem zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur angehören.

Hindernisfrei: Flur und Räume Haus Nazareth.

Zweckmässig: Wohnküche und Aufenthaltsraum Haus Josef.

INFORMATION

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
08.30 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Gottesdienste

08.15 Uhr: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Sonntag
11.00 Uhr: Mittwoch, Samstag

Klostercafé

Jeden letzten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst lädt der Freundeskreis des Frauenklosters Sarnen ins Klostercafé ein.

Schwesterngemeinschaften

Termine nach Vereinbarung

Spendenkonto

Konto 60-9-9
Obwaldner Kantonalbank
6060 Sarnen
Zugunsten von CH44 0078 0000 3420 3814 6
Stiftung Ora et Labora, Brünigstrasse 159, 6060 Sarnen

Kontakt

Benediktinisches Zentrum
Stiftung Ora et Labora
Brünigstrasse 159, 6060 Sarnen

+41 41 662 24 36
info@stiftung-ora-et-labora.ch
www.stiftung-ora-et-labora.ch

Juni 2019, Fotos und Gestaltung: pjw.ch